

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 7 (1953)

Heft: 4

Artikel: Chemische Fabrik CILAG, Milano = Fabrique chimique CILAG, Milan = Chemical factory CILAG, Milan

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verlag	Bauen + Wohnen GmbH., Zürich
Herausgeber	Adolf Pfau, Zürich
Redaktion	Dreikönigstr. 34, Zürich 2 Telefon (051) 237208 J. Schader, Architekt BSA/SIA R. P. Lohse SWB
Mitarbeiter	E. Zietzschmann, Architekt SIA Zürich
Gestaltung	R. P. Lohse SWB, Zürich
Inserate	G. Pfau jun., Zürich
Administration	Bauen + Wohnen GmbH., Frauenfeld, Promenadenstr. 16 Telefon (054) 71901 Postscheckkonto VIIIc 10
Preise	Abonnement für 6 Hefte Fr. 26.— Einzelnummer Fr. 4.80

Ausgabe August 1953

Titelbild: Fabrikneubau der Biscuit Suter A.G., Winterthur.
Architekt: Otto Glaus, BSA/SIA, Zürich. Gesamtansicht.
Illustration de couverture: Nouvelle fabrique de la Biscuit
Suter S.A., Winterthur. Architecte: Otto Glaus, BSA/SIA,
Zürich. Vue générale.

Cover picture: New Factory of Suter Biscuit Ltd., Winter-
thur. Architect: Otto Glaus, BSA/SIA, Zurich. Overall view.

Chemische Fabrik CILAG, Milano

Fabrique chimique CILAG, Milan
Chemical Factory CILAG, Milan

Architekt: Giordano Forti,
Milano

Lageplan / Plan de situation / General plan 1:2500

- 1 Pförtnerhaus mit Arztstation / Loge du concierge avec
centre médical / Porter's lodge with medical post
- 6 Fabrikationshalle / Salle de fabrication / Manufac-
turing shop
- 7 Lagergebäude für Rohmaterial / Entrepôt des matières
premières / Store building for raw material
- 9/10 Technische Magazine / Entrepôts techniques / Tech-
nical stores
- 11 Technische Zentrale / Centrale technique / Technical
centre
- 12 Benzinlager / Entrepôt d'essence / Petrol store
- 13 Direktions-, Büro- und Laborgebäude / Bâtiment ren-
fermant les bureaux, la direction et les laboratoires /
Administration, office and laboratory building

Ansicht des Lagergebäudes für Rohmaterial (Trakt 7) und
der Fabrikationshalle (Trakt 6).

Vue de l'entrepôt des matières premières (pavillon 7) et
de la salle de fabrication (pavillon 6).

View of store building for raw material (section 7) and
of manufacturing shop (section 6).

Aufgabe

Es war die erste Etappe eines chemischen Wer-
kes zu projektieren und auszuführen, bei
welchem infolge hoher Brandgefahr die ein-
zelnen Bauten als Pavillons entworfen werden
mußten. Ein Teil der Bauten war dabei bereits
so zu dimensionieren, daß sie auch im End-
stadium des Ausbaus genügend groß waren;
für einen anderen Teil galt es lediglich die
erste Etappe zu bauen. Die Disposition für
diese erste Etappe mußte so getroffen werden,
daß jederzeit die einzelnen Gebäude vergrößert
oder durch Wiederholung weiterer Pavillons
fortentwickelt werden können.

Wichtig war dabei, daß Gebäude mit Außen-
verkehr an einer Straße, die direkt mit dem
Eingang in Verbindung steht, lagen, während
alle Gebäude mit internem Fabriksverkehr
nicht in Berührung mit diesem Außenverkehr
kommen durften. Bei einem Teil der Bauten
sollte eine Seite gegen den Außenverkehr, eine
andere Seite gegen den Fabriksverkehr ge-
richtet sein.

Lösung

Das zur Verfügung stehende Gelände, ein in
der Richtung Nordwest-Südost verlaufender,
relativ schmaler Grundstücksstreifen mit einem
gegen Nordosten entwickelten Annex, wurde
durch eine längslaufende Straße nahe der
Nordostgrenze in zwei Teile geteilt. Auf die-
ser Straße, die am Nordwestende beim Pfört-
nerhaus mündet und mit einem von Südosten
kommenden Geleise versehen ist, entwickelt
sich der Außenverkehr.

Magazingebäude, Benzinlager, technische Zen-
trale und Direktionsgebäude, welche alle auf-
gereiht an der Straße angeordnet sind, besitzen
Außenverkehr. Gegenüber stehen die ersten
Bauten der Gruppe Rohmateriallager und
Fabrikation. Beide Bauten stellen nur die erste
Etappe dieser Gruppen dar und können teils
durch Anbau, teils durch Wiederholung in
Richtung Südost erweitert werden. Für die Er-
weiterung des Direktions-, Büro- und Labor-
gebäudes steht der gegen Nordosten liegende
Grundstücksannex zur Verfügung.

Man betritt den Fabrikkomplex von einer im
Nordwesten verlaufenden Straße. Ein Pfört-
nerhaus enthält den Kontrollposten für ein-

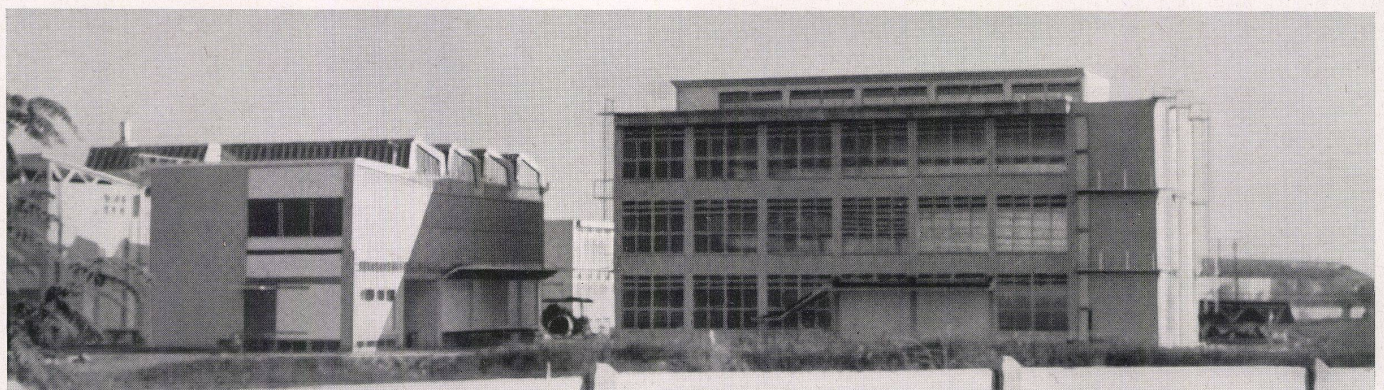
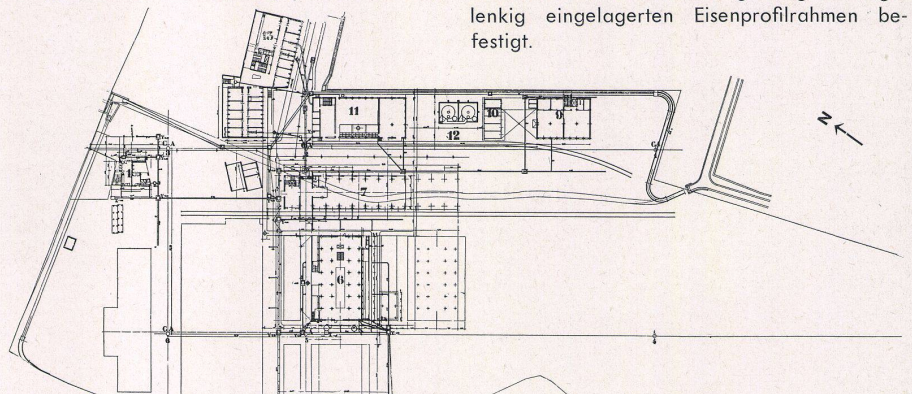
und ausgehende Waren und dient als Aus-
kunfts- und Kontrollstelle für auswärtige, nicht
werkeigene Besucher und Lieferanten. An-
geschlossen an die Pförtnerloge liegen der
Warteraum, die Räume für Erste Hilfe und das
Arztzimmer. Im ersten Geschloß enthält das
Torgebäude eine Pförtnerwohnung.

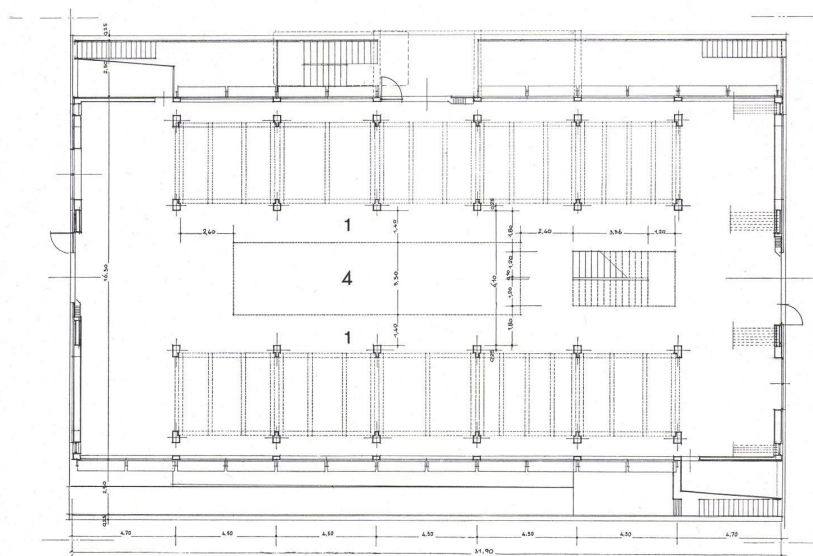
Das Direktions-, Büro- und Laborgebäude mit
zwei Eingängen stellt in der heutigen Aus-
dehnung nur einen Flügel des späteren Ge-
samtdirektionsgebäudes dar. Den einen Ein-
gang, der zu den Büroräumen führt, erreicht
man vom Zugangsplatz; der andere liegt an
der Rückseite und erschließt die Laboratorien.
Der erste Eingang wird bei Vollausbau des Ge-
bäudes später in den Beamteneingang um-
gewandelt, während der Laboratorieneingang
seine heutige Bestimmung beibehält.

Das Direktionsgebäude ist in Eisenbeton auf-
geführt und weist als Bodenbelag ein synthe-
tisches Material auf. Die Zwischenwände be-
stehen aus Leichtmetallprofilen und Glas.

Auf der linken Seite der das Gelände erschlie-
ßenden Straße folgt die technische Zentrale
mit der Trafostation, der Trink- und Gebrauchs-
wasserzentrale, Heizung und Ventilations-
maschinen. Weiter gegen Südosten folgen Ben-
zinlager und technisches Magazin.

Mit einer Seite gegen die Erschließungsstraße,
mit der anderen Längsseite gegen das Fabri-
kationsareal liegend, sind an der Südwestseite
dieser Straße die Rohmateriallagerhäuser vor-
gesehen. Ein erstes Gebäude ist in Betrieb. Die
Erweiterung ist als direkt anschließender Anbau
projektiert. Aus dem Querschnitt ist ersichtlich,
daß es sich um einen zweistöckigen, unter-
kellerten Bau handelt, dessen Erdgeschoß
1,05 m über der Straße liegt, also ein direktes
Auf- und Abladen der Waren erlaubt. Ein
Rahmenbinder von 9,47 m Spannweite über-
spannt den Erdgeschoßraum. Die Beleuchtung
erfolgt durch hochliegende Fensterbänder.
Eine zweite Halle, die nördliche und südliche
Belichtung durch sägeförmige Sheds erhält,
erstreckt sich im ersten Geschoß. Die gegen
Süden liegenden Schrägen dieser Sheds bilden
einen Rahmen zusammen mit den Dachschrä-
gen, dem Rinnenprofil sowie den konisch ent-
wickelten Stützen, so daß auch diese Halle
stützenfrei ist. Die Nordverglasung ist in ge-
lenkig eingelagerten Eisenprofilrahmen be-
festigt.



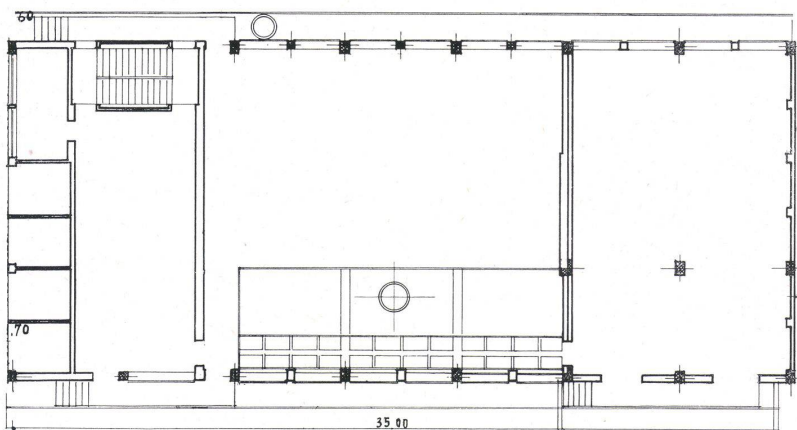
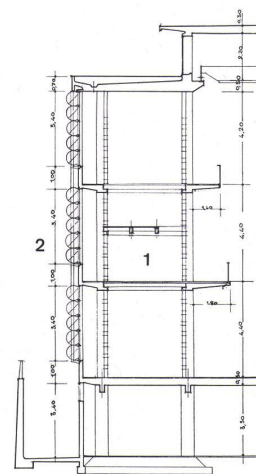
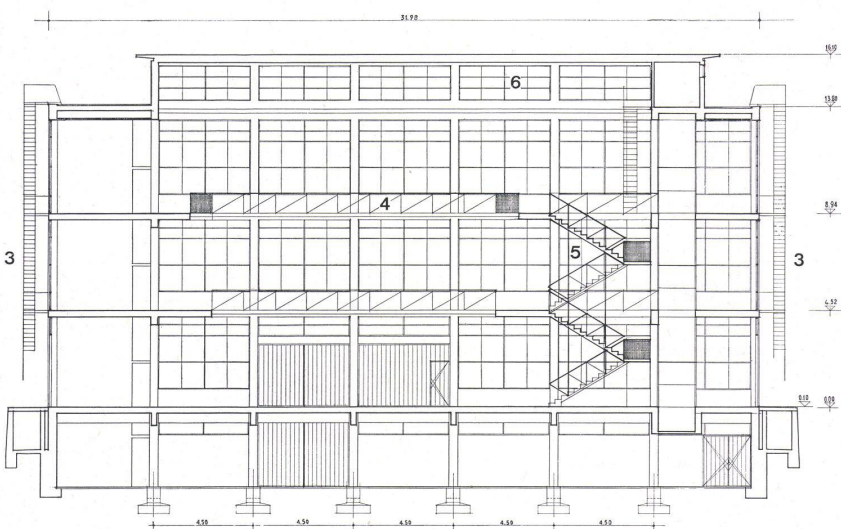


1
Erdgeschoßgrundriß der Fabrikationshalle (Trakt 6). Die Bodenteile der Seitenschiffe sind einzeln herausnehmbar. In der Mitte ist die zentrale Öffnung des Mittelschiffes eingezeichnet / Plan du rez-de-chaussée de la salle de fabrication (pavillon 6) / Ground floor plan of manufacturing shop (section 6) 1:300

2
Längsschnitt durch die Fabrikationshalle. Die Mittelöffnung ist sichtbar. Im Nordostteil liegt die Stockwerkstreppe / Coupe longitudinale de la salle de fabrication / Longitudinal section of manufacturing shop 1:300

3
Querschnitt durch die Fabrikationshalle. Das Mittelschiff ist durch alle Stockwerke geöffnet, die Seitenschiffe lassen sich je nach den Notwendigkeiten der Fabrikation teilweise öffnen / Coupe transversale de la salle de fabrication / Cross-section of manufacturing shop 1:300

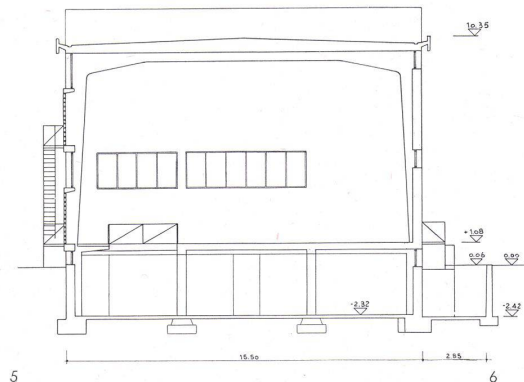
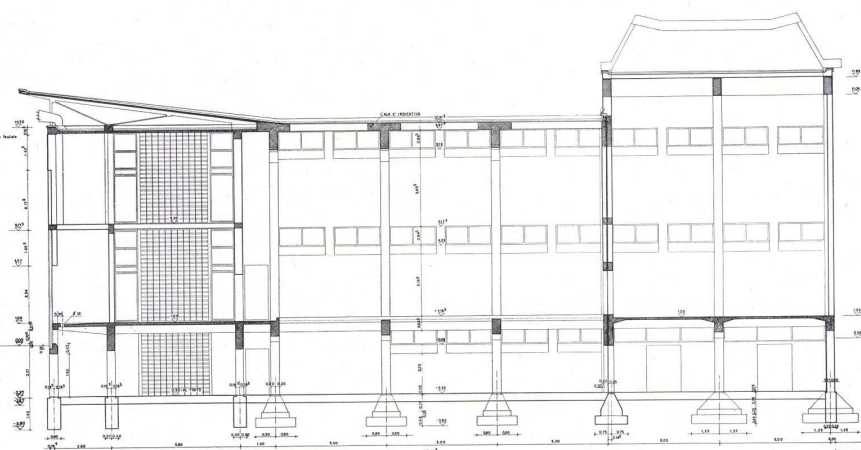
- 1 Herausnehmbare Bodenteile / Parties démontables du plancher / Removable floor sections
- 2 Verstellbare Sonnenklappen / Volets anti-soleil réglables / Adjustable sun flaps
- 3 Feuerleitern / Echelles d'incendie / Fire ladders
- 4 Mittelschifföffnung / Ouverture de la nef centrale / Middle aisle opening
- 5 Geschloßstreppe / Escalier des étages / Floor staircase
- 6 Laterne / Lanterne / Skylight



4
Grundriß der technischen Zentrale (Trakt 11) / Plan de la centrale technique (pavillon 11) / Plan of technical centre (section 11) 1:300

5
Längsschnitt durch die technische Zentrale / Coupe longitudinale de la centrale technique / Longitudinal section of technical centre 1:300

6
Querschnitt durch die technische Zentrale / Coupe transversale de la centrale technique / Cross-section of technical centre 1:300



Schmalfront der Fabrikationshalle (Trakt 6) mit den typischen Feuerleitern, links im Hintergrund das Lagergebäude für Rohmaterialien (Trakt 7).

Façade de la salle de fabrication (pavillon 6) avec les échelles d'incendie; au fond, à gauche, l'entrepôt des matières premières (pavillon 7).

Narrow front of manufacturing (section 6) shop with typical fire ladders, on the left in background store building for raw material (section 7).

Unten / En bas / Below:

Detail der Fabrikationshalle. Die Südostfassade ist mit Sonnenklappen versehen, die jede Stufe von Beschattung der einzelnen Gebäudeteile ermöglichen.

Détail de la salle de fabrication.

Detail of manufacturing shop.

Die Wandfläche zwischen dem Fensterband des Erdgeschosses und den verglasten Shed-seiten ist mit Well eternit verkleidet. So ergibt sich ein sehr charakteristisches Äußeres, bestehend aus der mit großen Toren versehenen Erdgeschoßhalle und der seitlich geschlossenen, aber mit durchgehenden Glasflächen der Shed-seiten und den Nordflächen der Sheds beleuchteten Obergeschoßhalle. Die die Laderampe teilweise überdeckenden Vordächer sind mittels schrägliegender, konisch profilierter Verankerungen aufgehängt.

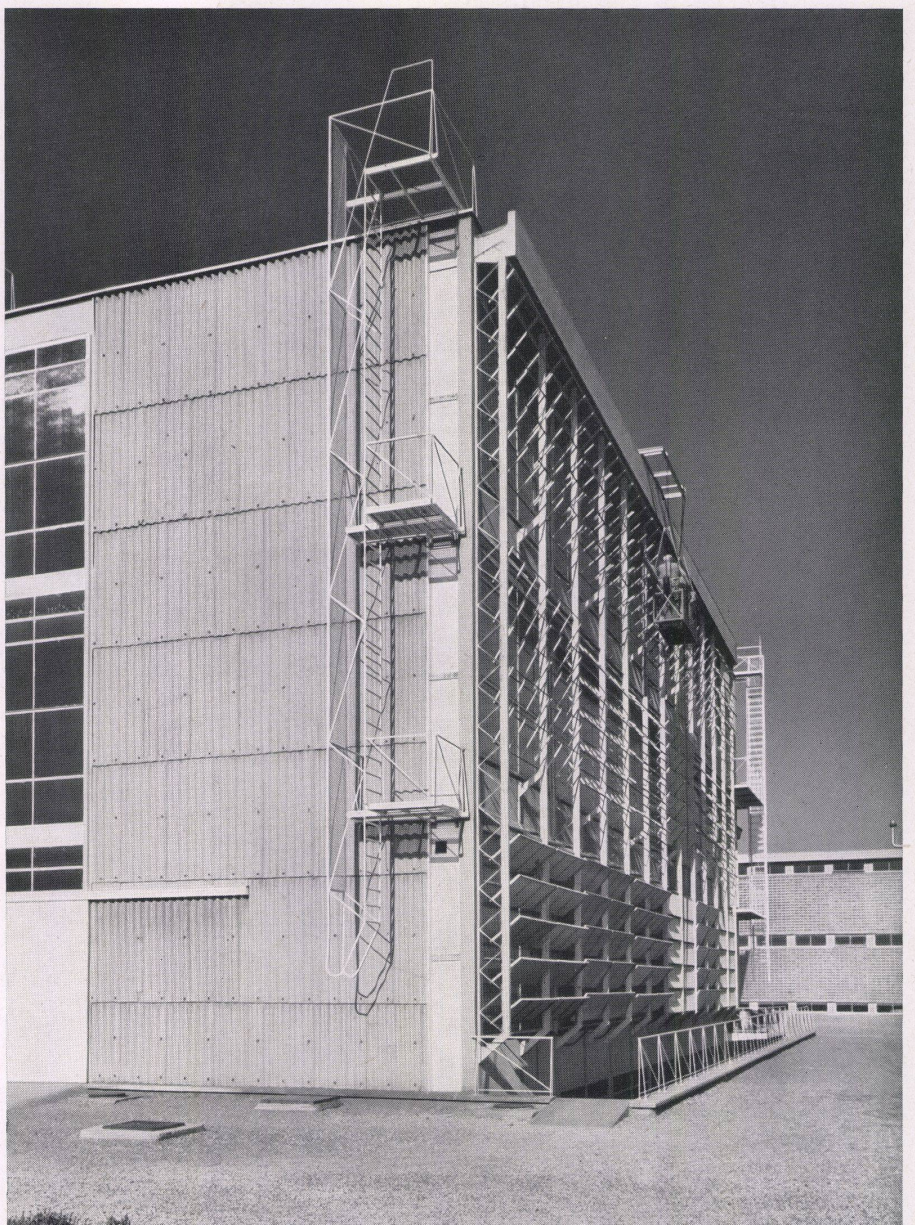
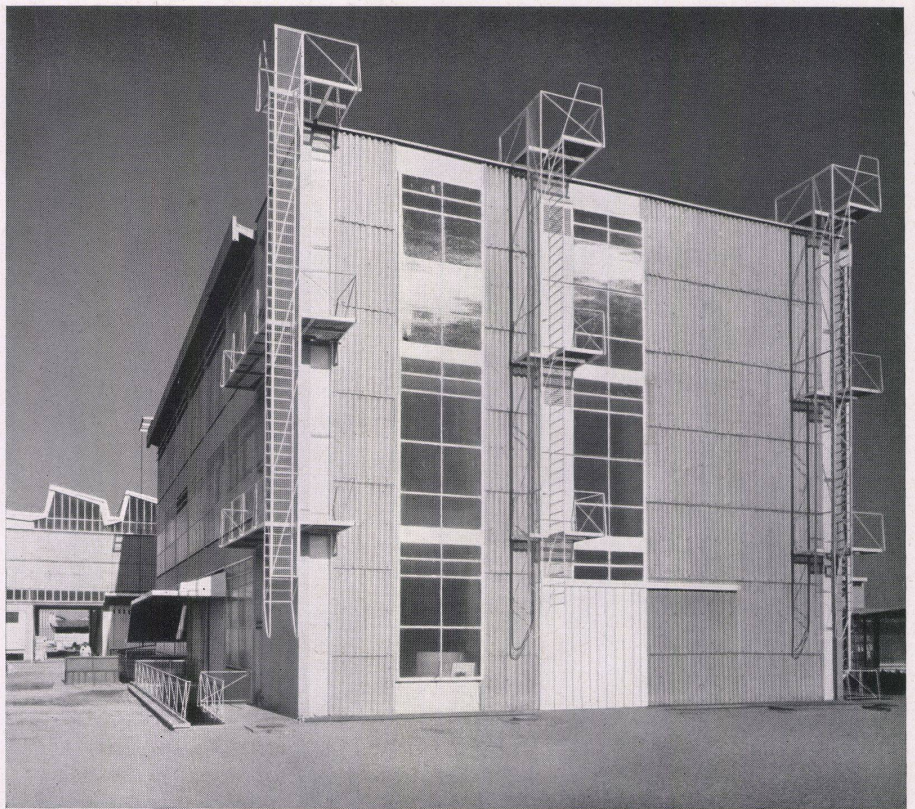
Als letzte Gruppe von Bauten folgen, senkrecht zu der Rohmaterialhalle stehend, die eigentlichen Fabrikationsgebäude. Auch von diesen Bauten ist vorerst nur einer fertiggestellt und dem Betrieb übergeben.

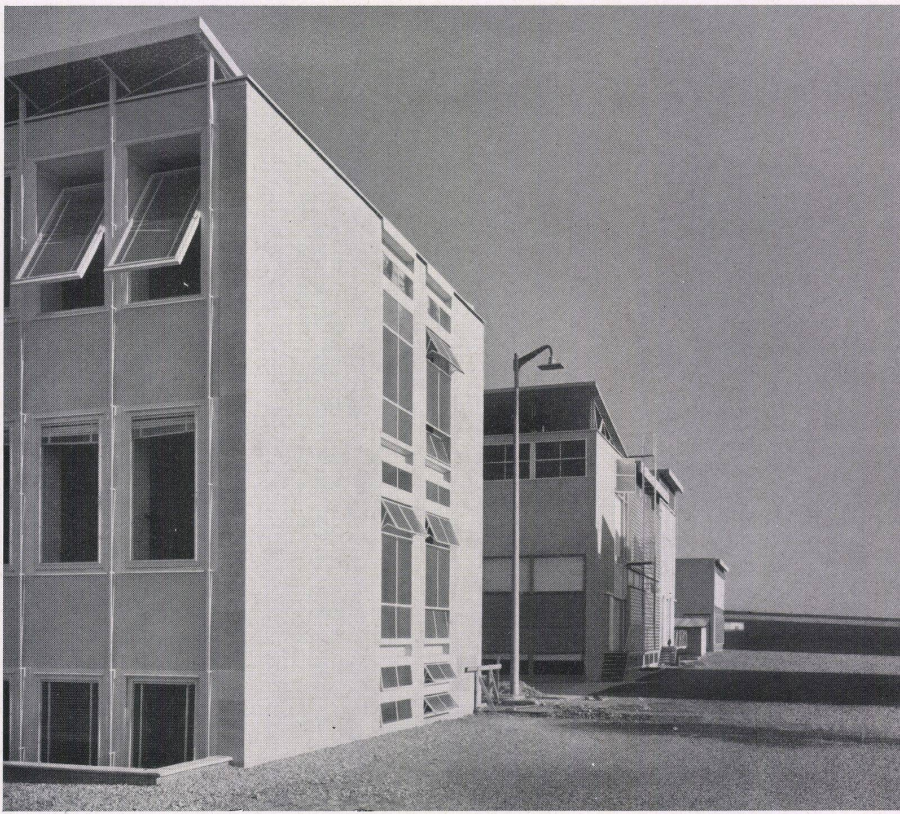
Diese Bauten sind dreischiffig entwickelt, wobei die Außenpfeiler um zirka 80 cm zurückgesetzt sind und die Decken um diese Distanz ausgekragt sind. Das Mittelschiff ist durch drei Geschosse offen ausgebildet und mit einem Laufkran, der die ganze Länge des Gebäudes bestreicht, ausgerüstet. Neben durchgehenden Fenstern in den beiden Längsfassaden dient eine über dem Mittelschiff aufgesetzte Laterne zur Beleuchtung.

Die Seitenschiffe sind mit herausnehmbaren Bodenplatten ausgerüstet, so daß auch hier je nach den Forderungen des jeweiligen Fabrikationsvorganges durch mehrere Geschosse gehende Räume geschaffen werden können.

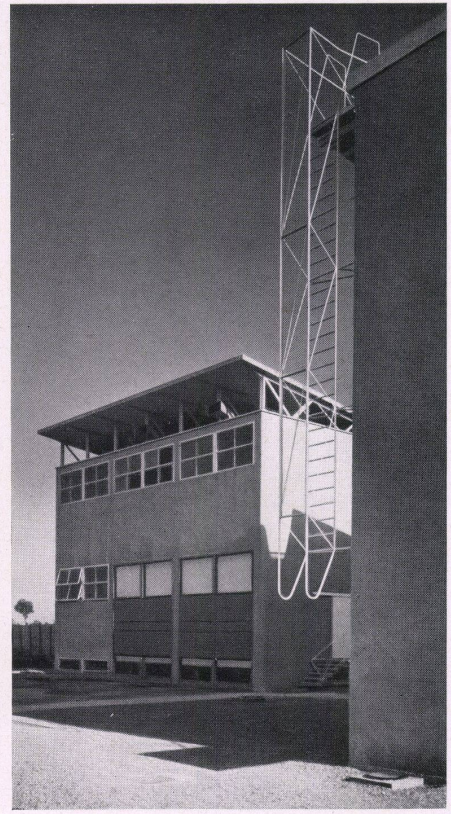
Da in diesen Fabrikationshallen mit hochentzündlichen Materialien gearbeitet wird, ist jedes Geschoss und jedes Schiff mit Notausgängen, die direkt ins Freie führen, versehen. Über ausgekragte Balkone erreicht man je drei an jeder Schmalfassade liegende Feuertreppen.

Das Dachgesims ist ausgekragt und trägt ein System von senkrechten Eisenprofilen, zwischen denen, über die ganze Höhe der Fassade reichend, pro Stockwerk fünf drehbare Sonnenklappen angebracht sind, die dem Bau sein charakteristisches Fassadenbild geben. Diese Klappen können je nach Fabrikationsart und momentaner Notwendigkeit stockwerkweise verschieden schräg gestellt werden und bewir-





1



3



2

ken auf diese Art die gewünschte Abschirmung der Sonnenstrahlen.
Ein entlang der Längsfassaden verlaufender Kontrolllift ermöglicht die technische Revision der ganzen Anlage.

Architektonische Gesamthaltung

Es ist interessant, diese italienische Fabrik zu vergleichen mit Bauten ähnlicher Zweckbestimmung der chemischen Industrie. Die italienischen Bauten zeichnen sich durch hohe architektonische und technische Qualität aus. Es sind höchst differenzierte Gebilde, bei denen jede Möglichkeit, eine architektonisch einwandfreie Gestaltung zu erreichen, ausgenutzt ist. Von kristallinischer Klarheit und Durchsichtigkeit wirken besonders die Fabrikationshallen mit dem feinen Gestänge der Sonnenklappenanlagen und der Nottreppen. Konsequenterweise angewandte Materialien wie Eisenbeton und Eternit, Stahlrahmen und Glas geben den Bauten ein eindeutiges Gepräge.

Zie.

1
Blick auf Direktions- und Laboratorienbau (Trakt 13) technische Zentrale (Trakt 11) und technisches Magazin (Trakt 9). Diese Bauten liegen an der dem Außenverkehr dienenden Längsstraße.

Vue du bâtiment de la direction et des laboratoires (pavillon 13), de la centrale technique (pavillon 11) et de l'entrepôt technique (pavillon 9).

View towards administration and laboratory building (section 13), technical centre (section 11) and technical store (section 9).

2
Rohmateriallager (Trakt 7) und Ecke der Fabrikationshalle (Trakt 6).

Entrepôt des matières premières (pavillon 7) et coin de la salle de fabrication (pavillon 6).

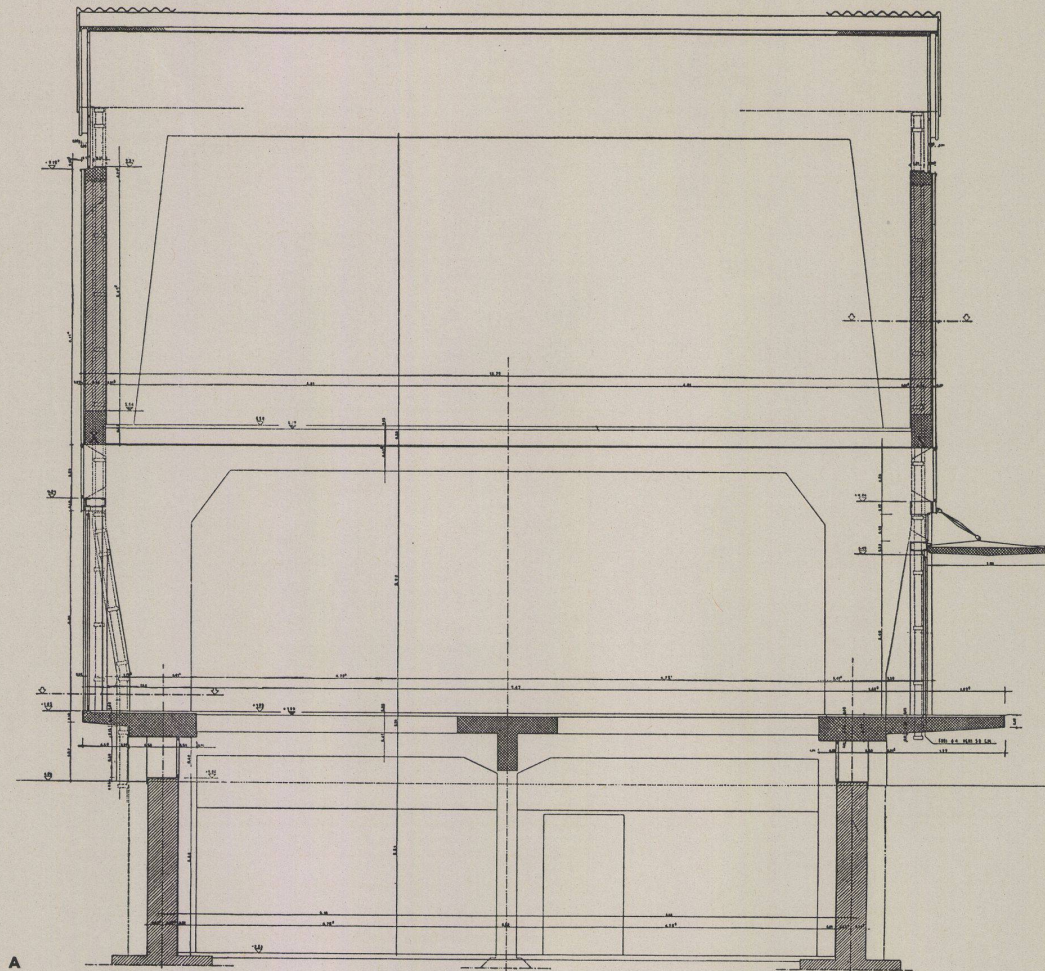
Raw material store (section 7) and corner of manufacturing shop (section 6).

3
Ecke der Fabrikationshalle (Trakt 6) mit Feuerleiter, dahinter die technische Zentrale (Trakt 11).

Coin de la salle de fabrication (pavillon 6) avec échelle d'incendie; derrière, la centrale technique (pavillon 11).

Corner of manufacturing shop (section 6) with fire ladder; behind it the technical centre (section 11).

Chemische Fabrik CILAG, Milano

Fabrique chimique CILAG, Milan
Chemical factory CILAG, MilanArchitekt: Giordano Forti,
Milano

A

A Querschnitt des Lagergebäudes für Rohmaterial (Trakt 7) / Coupe transversale de l'entrepôt des matières premières (pavillon 7) / Cross-section of store building for raw material (section 7) 1:100

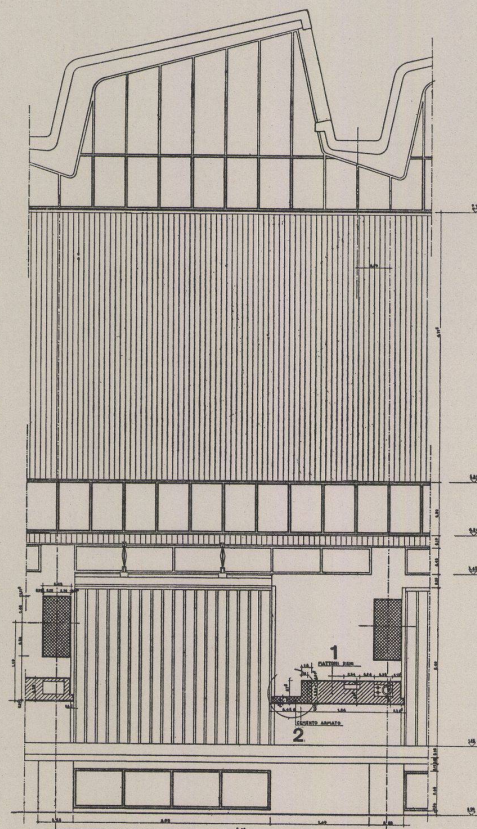
B Fassadenfeld des Lagergebäudes für Rohmaterial (Trakt 7) / Partie de la façade de l'entrepôt des matières premières (pavillon 7) / Facade panel of store building for raw material (section 7) 1:100

1 Vollbackstein / Brique pleine / Full brick

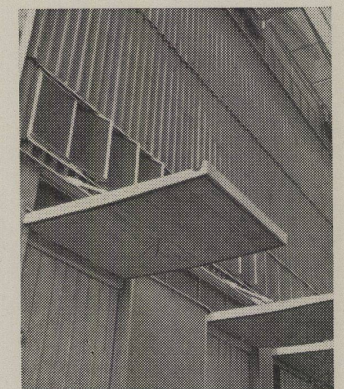
2 Armierter Beton / Béton armé / Reinforced concrete

C Fassade und Vordächer des Lagergebäudes (Trakt 7) / Facade et avant-toits de l'entrepôt (pavillon 7) / Facade and projecting roofs of store building (section 7)

D Detailbild der Sheds über dem Rohmateriallager (Trakt 7) / Détail des sheds de l'entrepôt des matières premières (pavillon 7) / Detailed picture of sheds above the raw material store (section 7).



B



C



D

Architectural drawing of a building facade and roof structure. The drawing shows a grid of windows and doors. Key dimensions include a total width of 9.34m, a total height of 3.34m, and a central section width of 3.72m. A section line S1-S1 is indicated. A detailed cross-section of the roof structure is shown on the right, with dimensions such as 4.3, 13, 6, 7, 1.5, 1.9, 5.08, and 1.0. The drawing is labeled "S1-S1" and "m. 5.00".

Perrondach

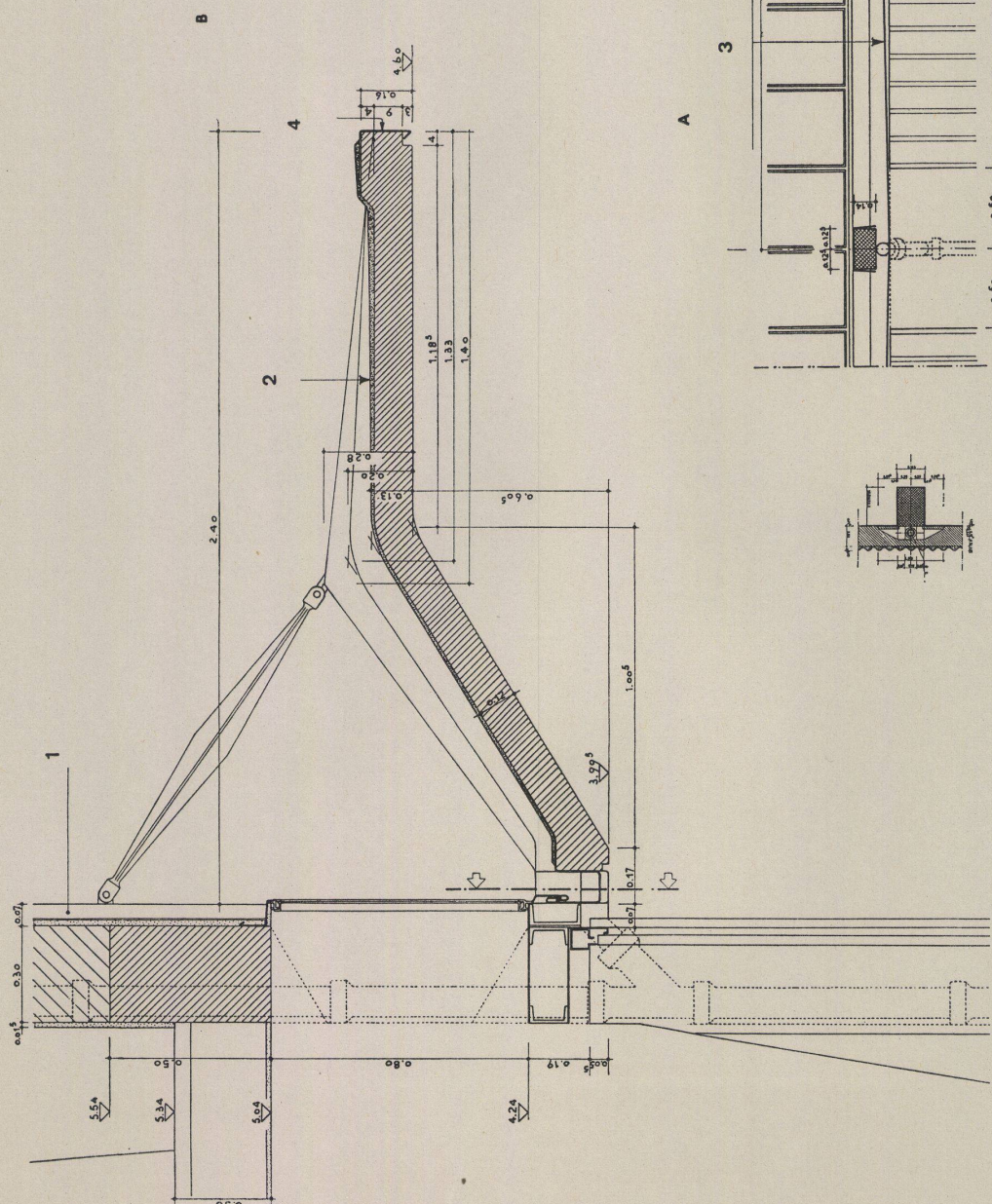
Toiture du quai
Platform roof

Chemische Fabrik CILAG, Milano

Fabrique chimique CILAG, Milan
Chemical factory CILAG, Milan

Architekt: Giordano Forti,
Milano

- A Schnitt durch das Perrondach des Lagergebäudes für Rohmaterial (Trakt 7) / Coupe de la toiture du quai de l'entrepôt des matières premières (pavillon 7) / Section of platform roof of store building for raw material (section 7) 1:40
- B Detailschnitt durch das Perrondach des Lagergebäudes für Rohmaterial (Trakt 7) / Coupe en détail de la toiture du quai de l'entrepôt des matières premières (pavillon 7) / Detailed section of platform roof of store building for raw material (section 7) 1:20
- 1 Eternitverkleidung / Revêtement en éternit / Eternit covering
- 2 Wasserdichter Überzug / Revêtement imperméable / Watertight coating
- 3 Blechkanal mit 1% Gefälle / Gouttière en tôle à 1% d'inclinaison / Sheet metal channel with one per cent incline
- 4 Blech / Tôle / Sheet metal



Chemische Fabrik CILAG, Milano

Fabrique chimique CILAG, Milan
Chemical factory CILAG, Milan

Architekt: Giordano Forti,
Milano

Detaillenschnitt durch das Perrondach des Lagergebäudes für Rohmaterial (Trakt 7) / Coupe en détail de la toiture du quai de l'entrepôt des matières premières (pavillon 7) / Detailed section of platform roof of store building for raw material (section 7) 1:2

